



ZUKUNFTSNETZ
MOBILITÄT
NRW

Fußverkehrs-Checks NRW

Evaluation der Jahre 2019-2022

Mit freundlicher
Unterstützung von:

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Träger:



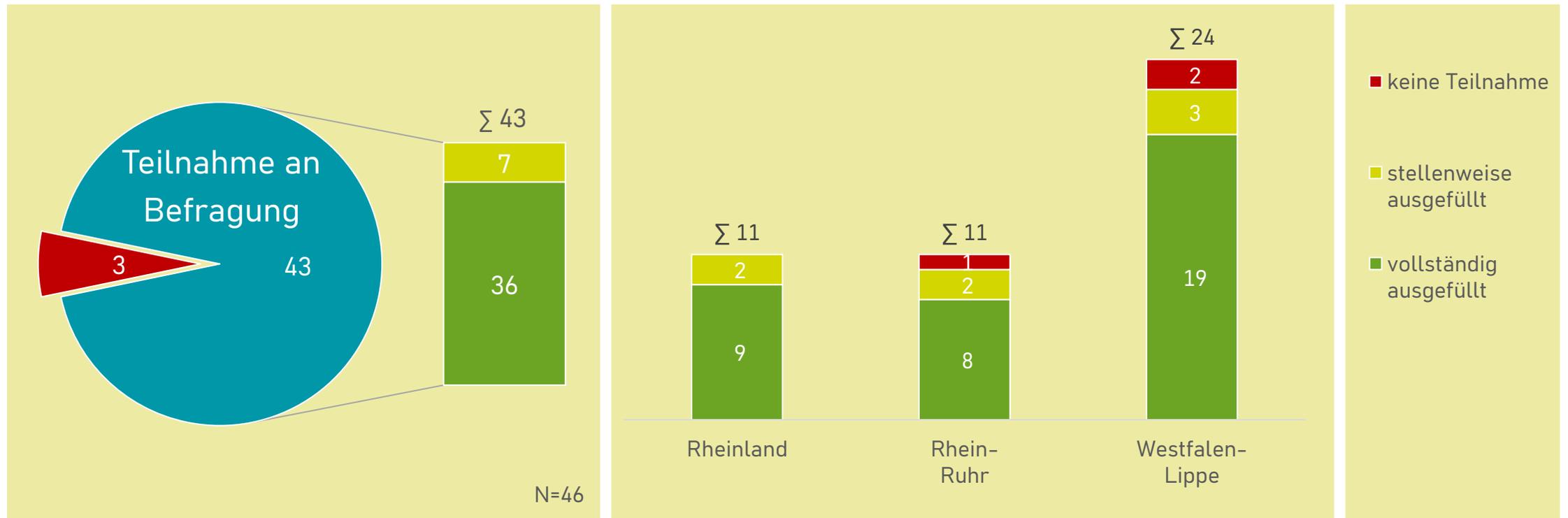
Durchführung der Befragung



- Befragungszeitraum: 24. Oktober 2023 bis 10. Januar 2024
- Grundgesamtheit: 46 angeschriebene Kommunen
- Fragebogen: teilstandardisiert
- Methodik: Einladung per E-Mail mit Link zur Teilnahme an Online-Befragung
- Stichprobe: aus 43 Kommunen wurde der Fragebogen zumindest teilweise ausgefüllt, aus 36 Kommunen liegen vollständig ausgefüllte Fragebögen vor

Teilnehmende der Befragung

Von 2019 bis 2022 haben 46 Kommunen an einem Fußverkehrs-Check (FVC) teilgenommen. Diese wurden zur Befragung eingeladen. Insgesamt haben sich 43 Kommunen an der Befragung beteiligt. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 93%.



Frageblöcke

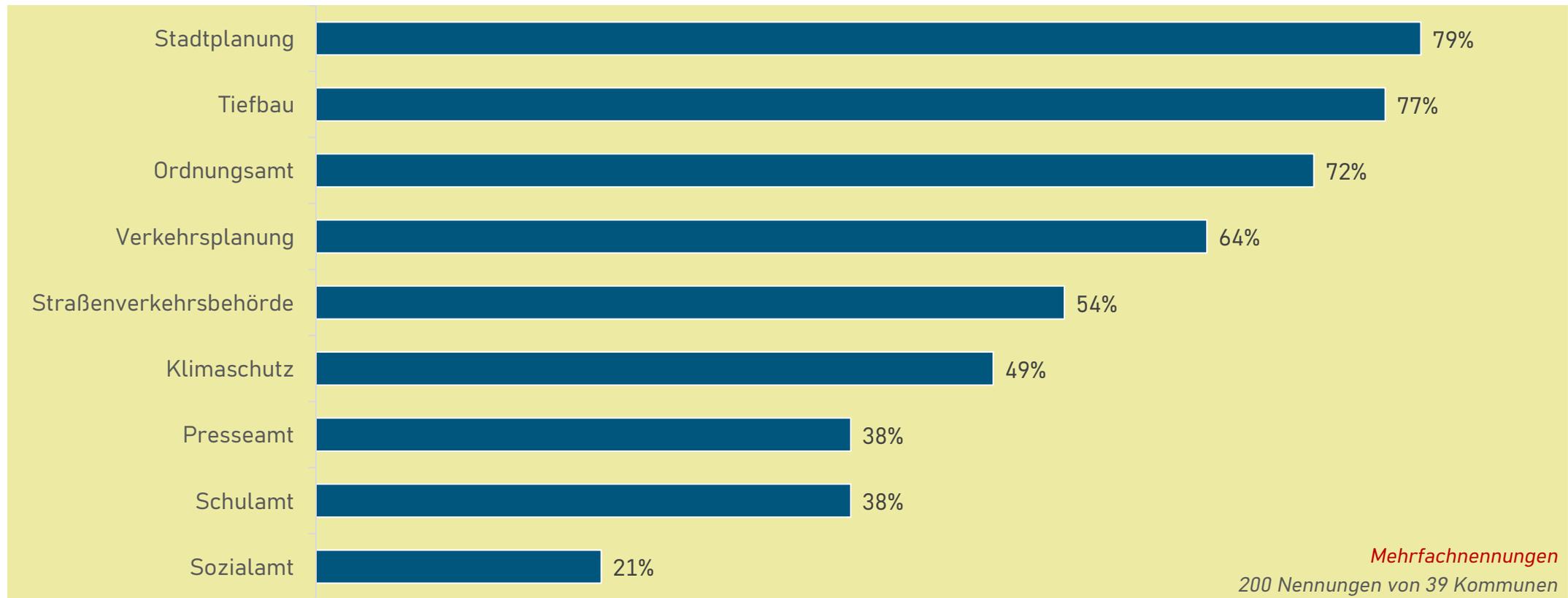
- **Allgemeine Angaben zu den Kommunen**
- **Rückblick**
- **Auswirkungen des Fußverkehrs-Checks in der Verwaltung**
- **Bewertung des Ablaufs**
- **Allgemeines zum Fußverkehrs-Check**

Allgemeine Angaben zu den Kommunen

Teilnahme der Ämter am Fußverkehrs-Check

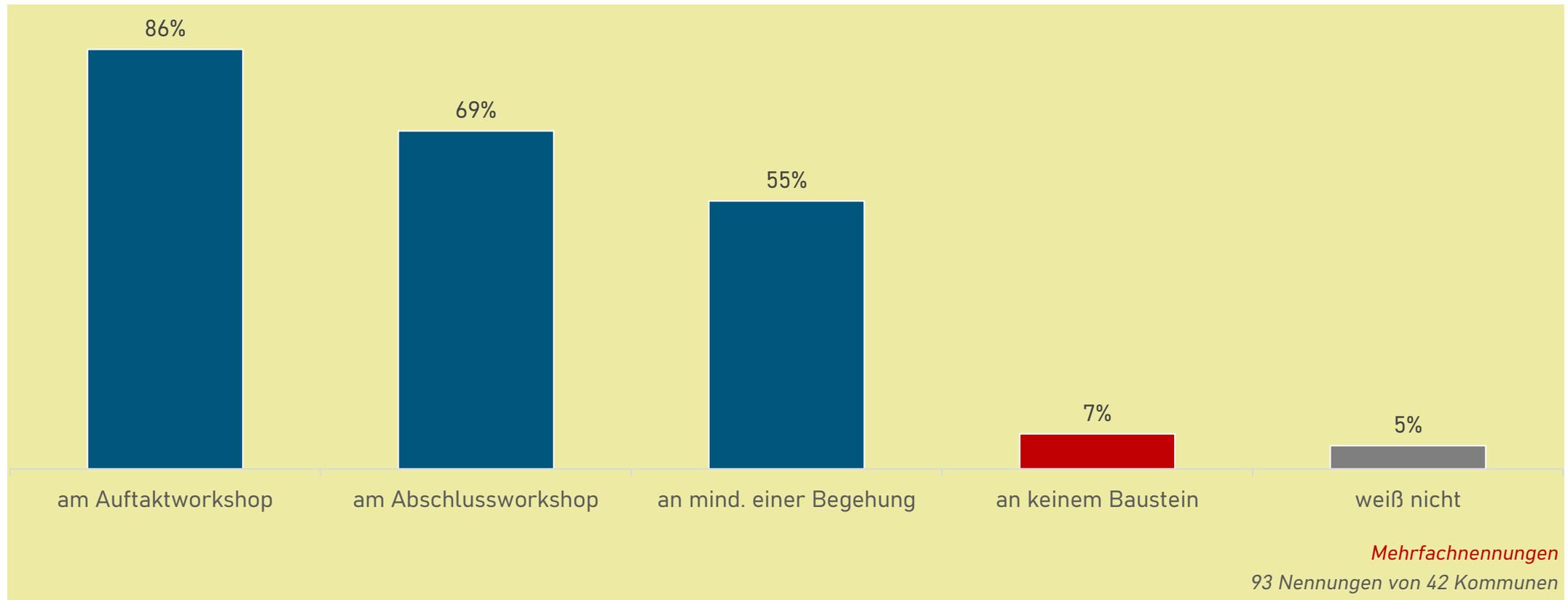
Breite Beteiligung innerhalb der Verwaltung. Im Schnitt haben sich ca. 5 Ämter pro Kommune am FVC beteiligt.

weitere teilnehmende Ämter sind Nennungen u.a. Mobilitätsmanagement, Grünflächenamt,...



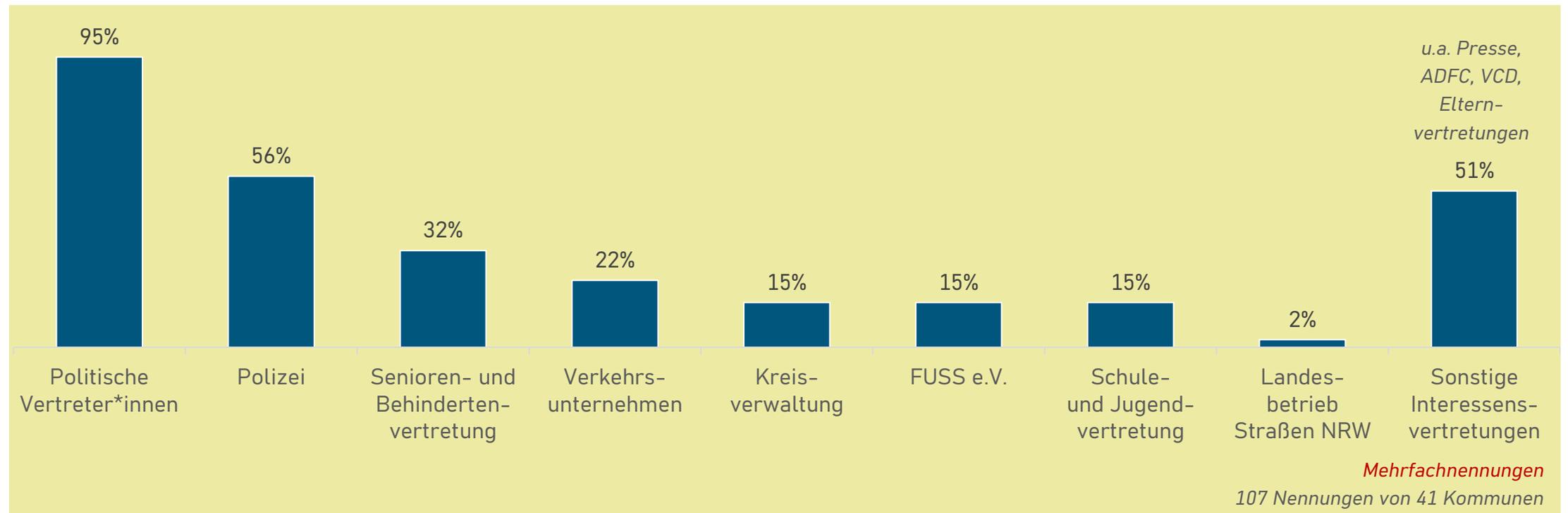
Teilnahme der Verwaltungsspitze oder Dezernent*in

*Fußverkehrs-Checks sind Chef*innensache! Bei 21 Kommunen (50%) nahm die Verwaltungsspitze sowohl am Auftakt-, als auch am Abschlussworkshop und an mind. einer Begehung teil.*



Teilnahme sonstiger Akteure am Fußverkehrs-Check

Die Fußverkehrs-Checks erreichen eine heterogene Zielgruppe. In fast allen Fällen (95%) nahmen politische Vertreter*innen an mindestens einem Baustein teil. In 51% Antworten wurden neben den vorgegebenen Akteuren weitere Interessensvertretungen (u.a. Presse) genannt.

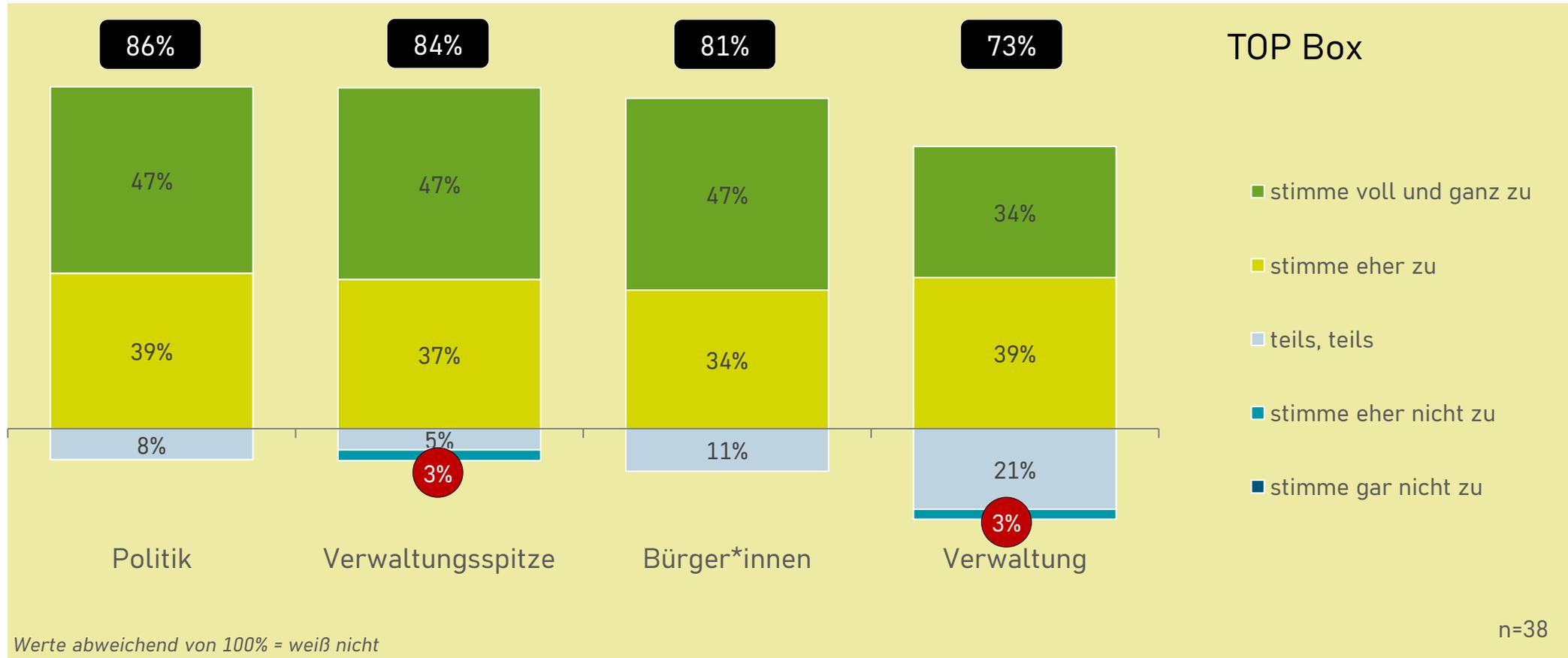


Rückblick auf den Fußverkehrs-Check

Bewertung des Fußverkehrs-Checks

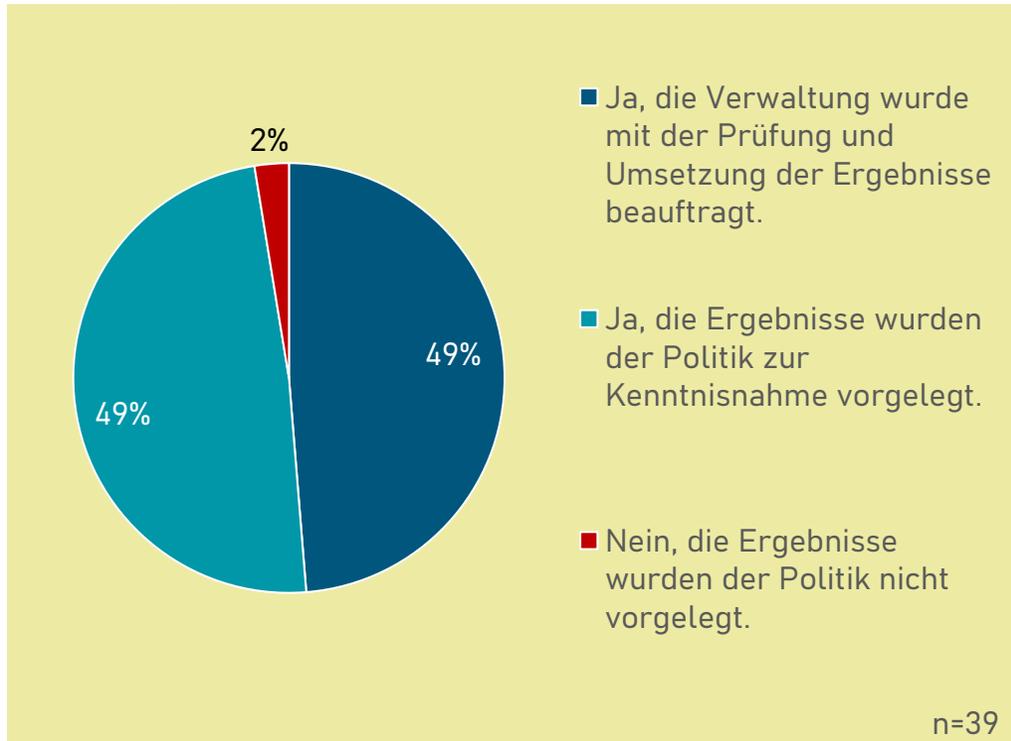
Der Fußverkehrs-Check ist bei [...] gut angekommen

In fast allen Fällen wurde der FVC positiv bewertet. Der Aussage, dass der FVC bei der Politik gut angekommen ist, stimmten 86% der Befragten mindestens „eher“ zu. Lediglich in zwei - unterschiedlichen - Fällen ist der FVC „eher nicht gut“ angekommen.

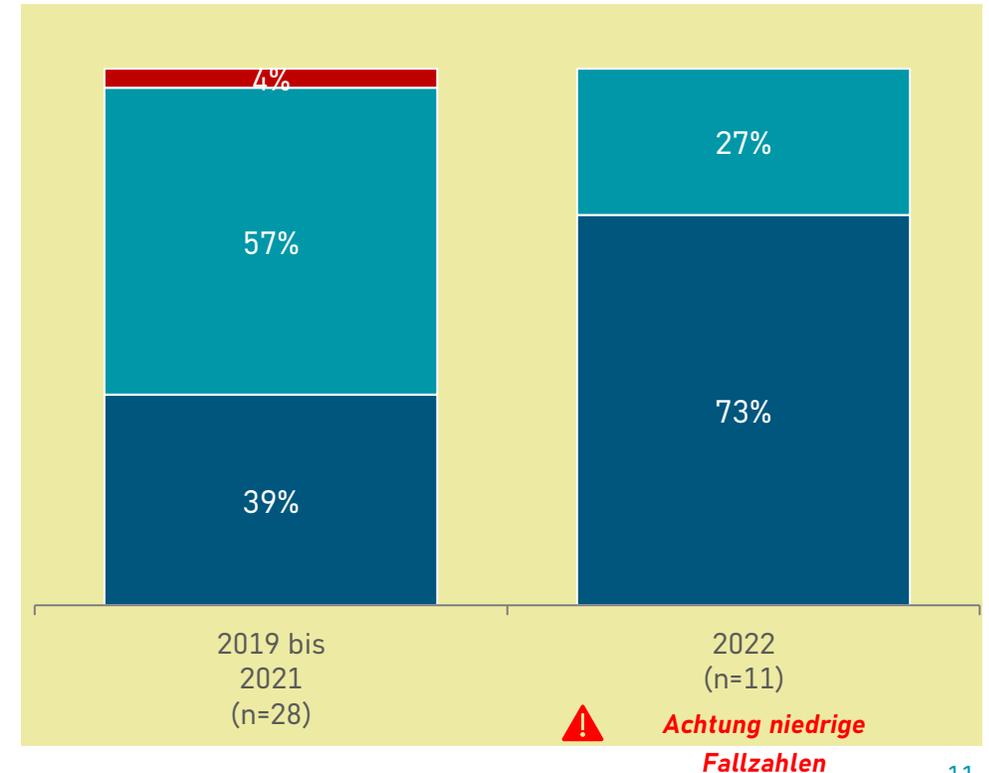


Behandlung des Fußverkehrs-Checks in der Politik

In fast allen Kommunen wurden die Ergebnisse der Politik vorgestellt. Bei der Hälfte der Kommunen wurde die Verwaltung sogar mit der Prüfung und Umsetzung beauftragt.



Gegenüber den Vorjahren 2019 bis 2021 ist im Durchführungsjahr 2022 eine Tendenz zu mehr Beauftragung „mit Umsetzung der Ergebnisse“ feststellbar.

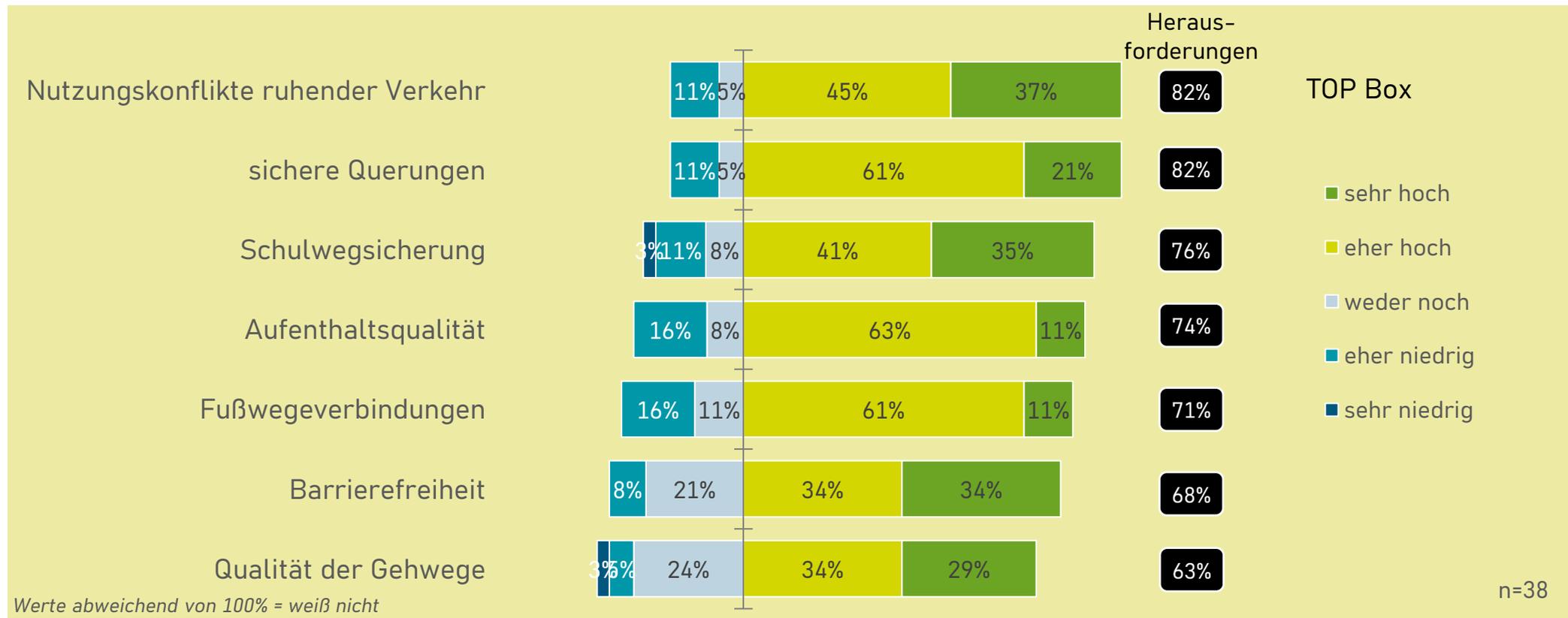


alle
n=39

Frage: Sind die Ergebnisse des Fußverkehrs-Checks im Nachgang in der Politik behandelt worden?

Herausforderung zur Verbesserung des Fußverkehrs

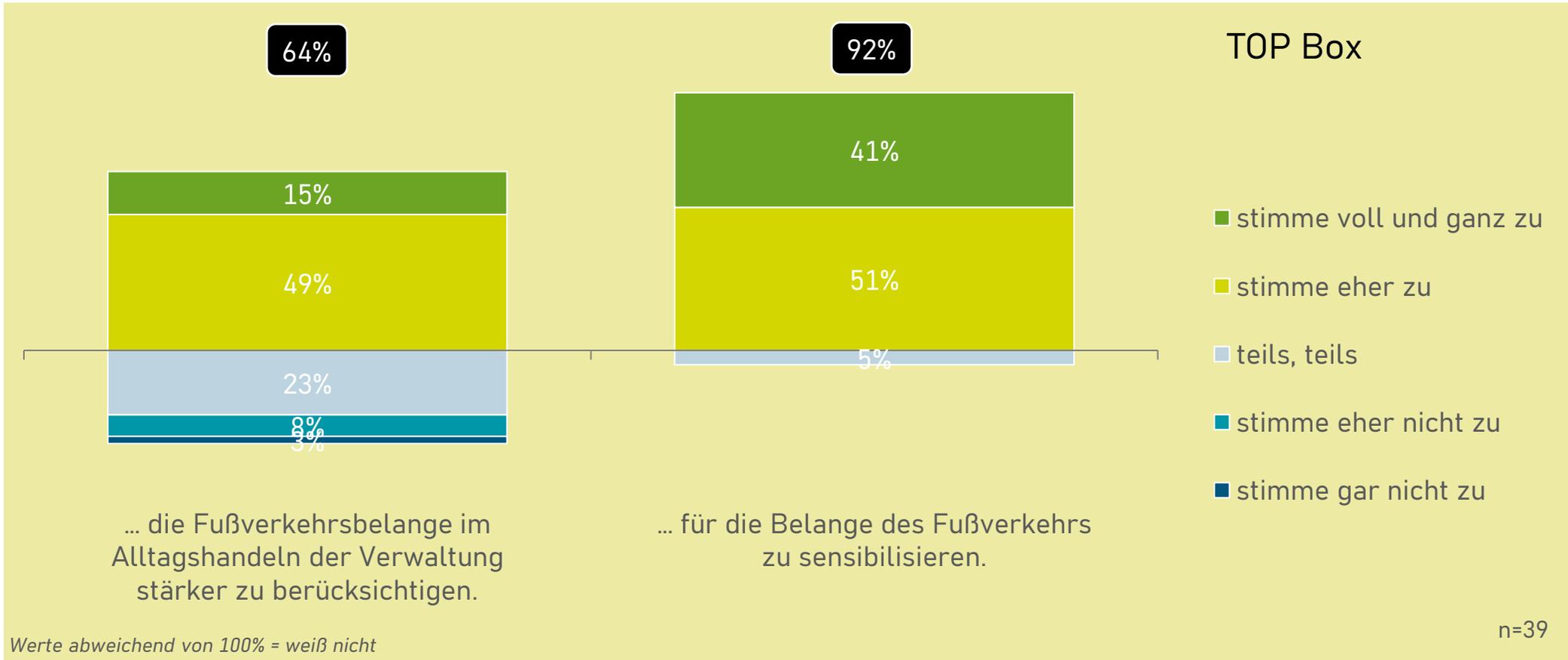
Gemessen an den TOP Box-Werten stellen „Konflikte mit ruhendem Verkehr“ und „sichere Querungen“ die größten Herausforderungen für die Kommune dar.



Bewertung des Fußverkehrs-Checks

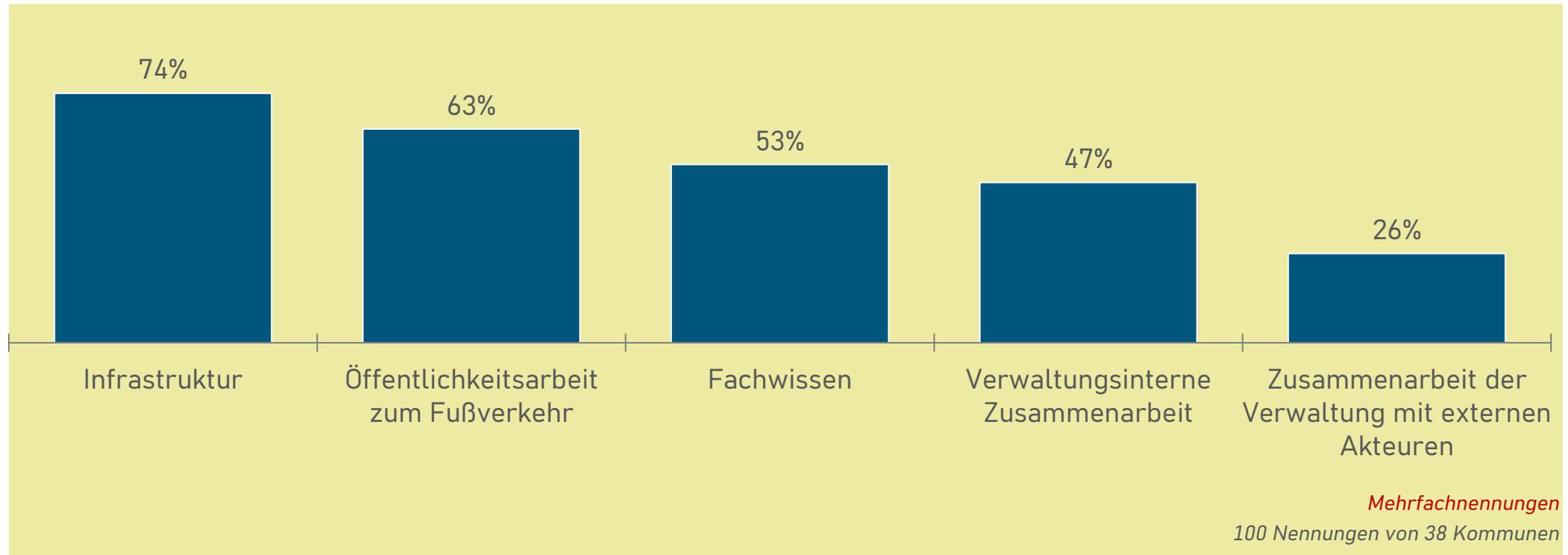
Der Fußverkehrs-Check hat dazu beigetragen, ...

In (fast) allen Fällen ist es den FVCs gelungen für die Belange des Fußverkehrs zu sensibilisieren (95%). In lediglich zwei Kommunen zumindest „zum Teil“. Daran, dass die Fußverkehrsbelange in der Verwaltung stärker berücksichtigt werden, muss z.T. noch gearbeitet werden. 11% der Befragten gaben an, dieser Aussage „eher nicht“ oder „gar nicht“ zuzustimmen.



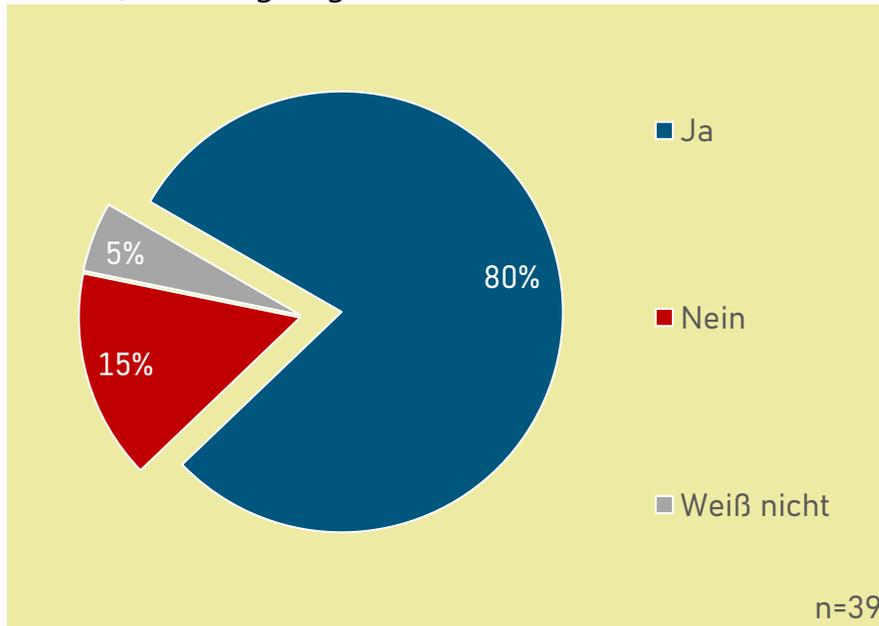
Impulse oder Erkenntnisse für die Fußverkehrsförderung

Die Befragten nannten unterschiedliche und zum großen Teil mehrere Bereiche, in denen Erkenntnisse für die kommunale Fußverkehrsförderung gegeben wurden. Die meisten Impulse fallen auf die Bereichen Infrastruktur und Öffentlichkeitsarbeit.

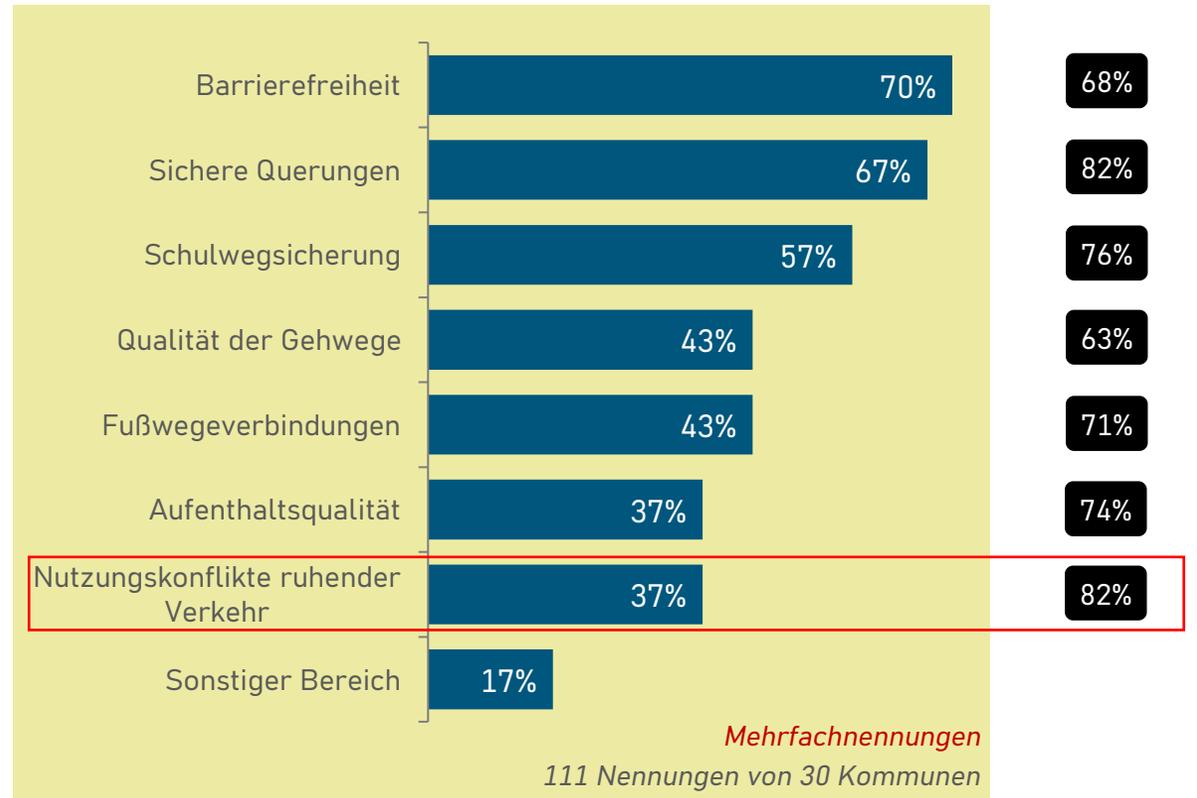


Konkrete Projekte zur Fußverkehrsförderung (Bereiche)

In vier Fünftel aller Kommunen konnten direkt Fußverkehrsprojekte angestoßen werden. Maßnahmen gegen „Nutzungskonflikte im ruhenden Verkehr“ wurden allerdings - im Vergleich zu anderen Projekten - weniger häufig umgesetzt, obwohl dies als eine der größten Herausforderung angesehen wurde.

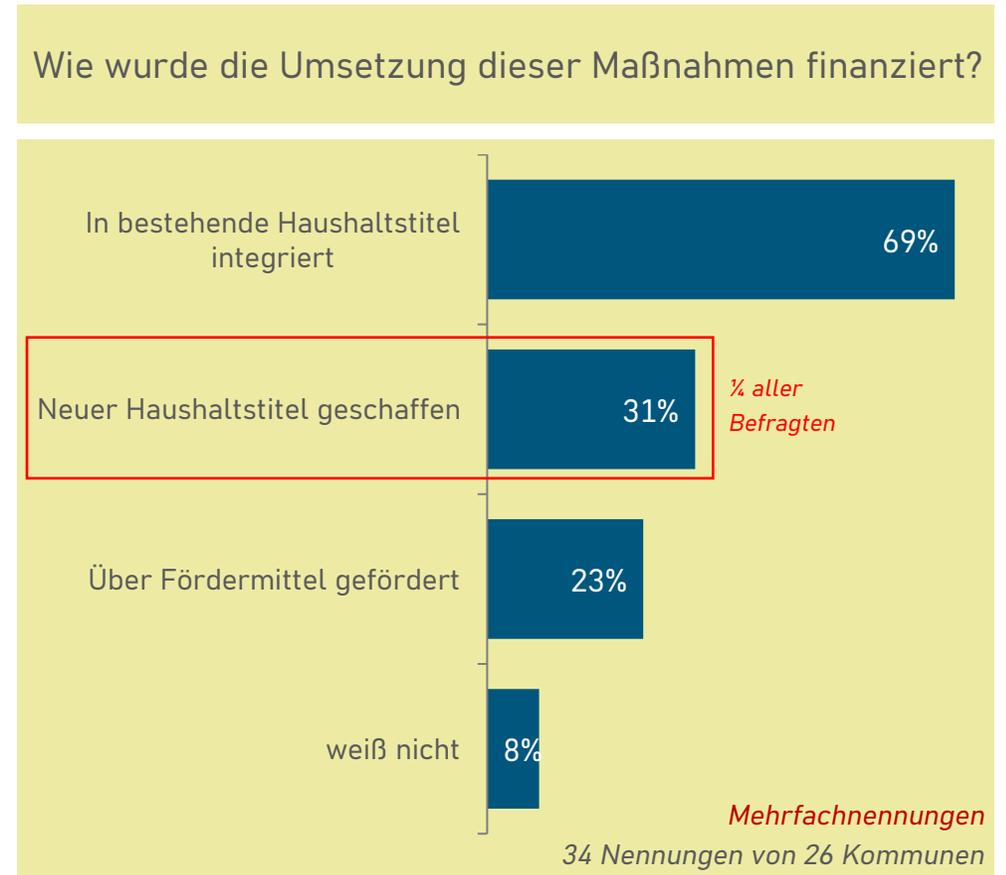
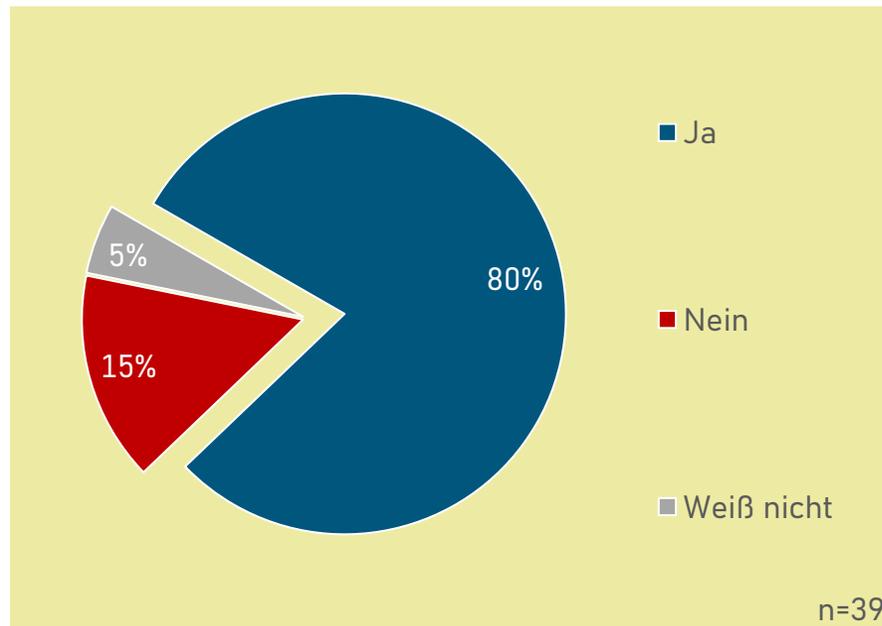


Bereiche von eingeleiteten oder umgesetzten Projekten/Maßnahmen zur Fußverkehrsförderung



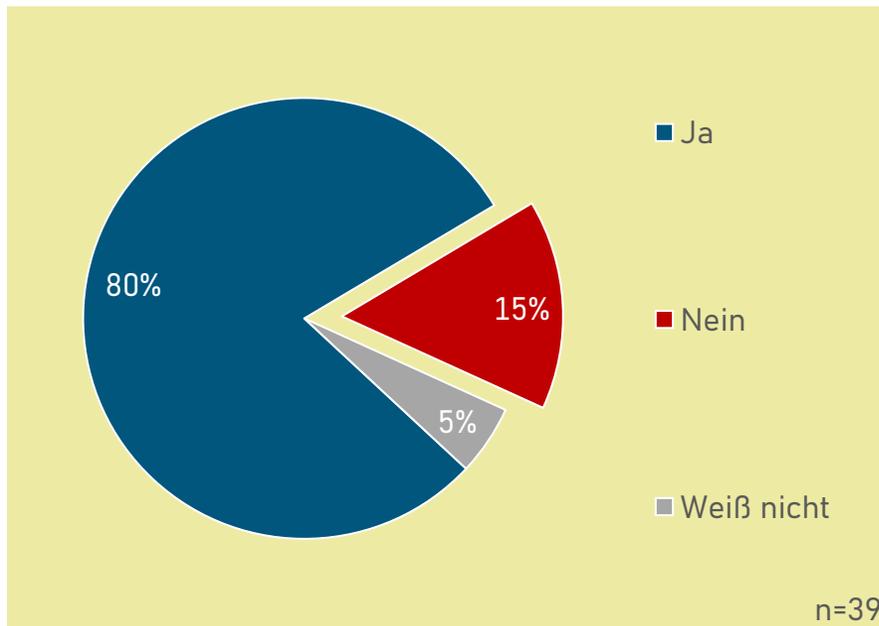
Konkrete Projekte zur Fußverkehrsförderung (Finanzierung)

In knapp einem Viertel aller FVC-Kommunen bzw. 31% der Kommunen in denen konkrete Projekte eingeleitet wurden, wurden neue Haushaltsmittel für den Fußverkehr geschaffen.



Konkrete Projekte zur Fußverkehrsförderung

Lediglich 6 Kommunen (bzw. 15%) gaben an, keine konkreten Projekte umgesetzt zu haben. Kein bzw. zu wenig Personal wurde bei diesen Kommunen als häufigste Ursache benannt.



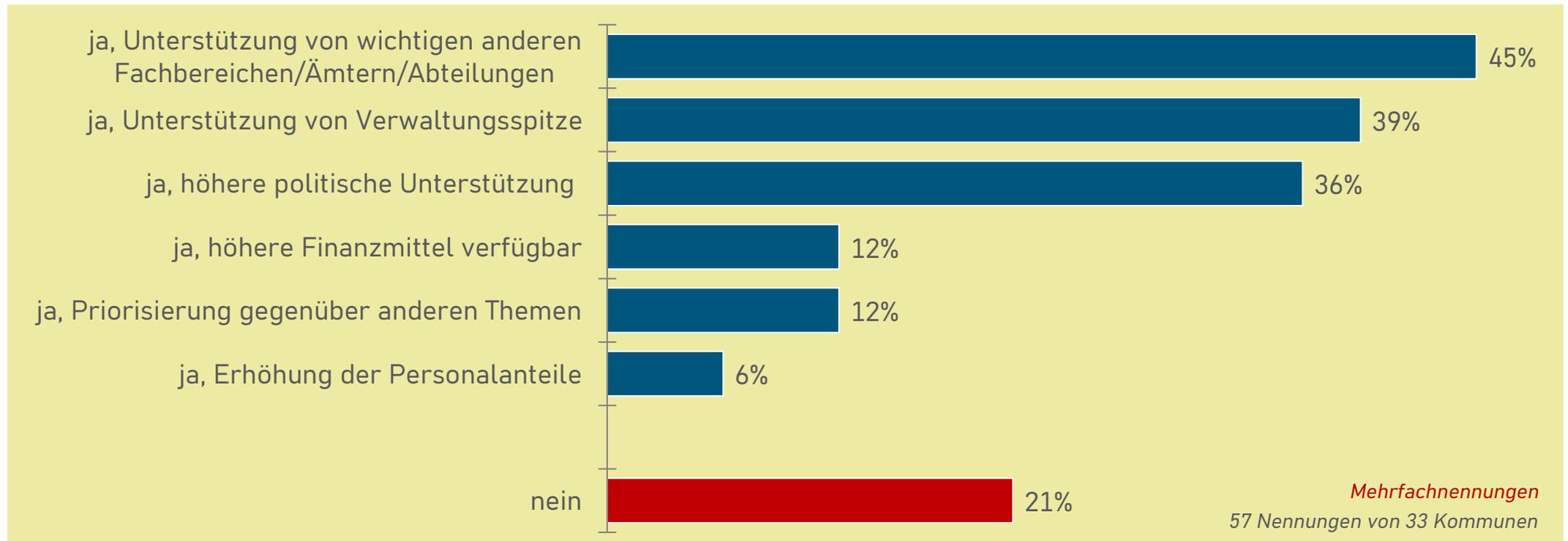
Warum wurden keine konkreten Projekte zur Fußverkehrsförderung in Ihrer Kommune eingeleitet bzw. umgesetzt?



Organisatorische / strukturelle Auswirkungen des Fußverkehrs-Checks in der Verwaltung

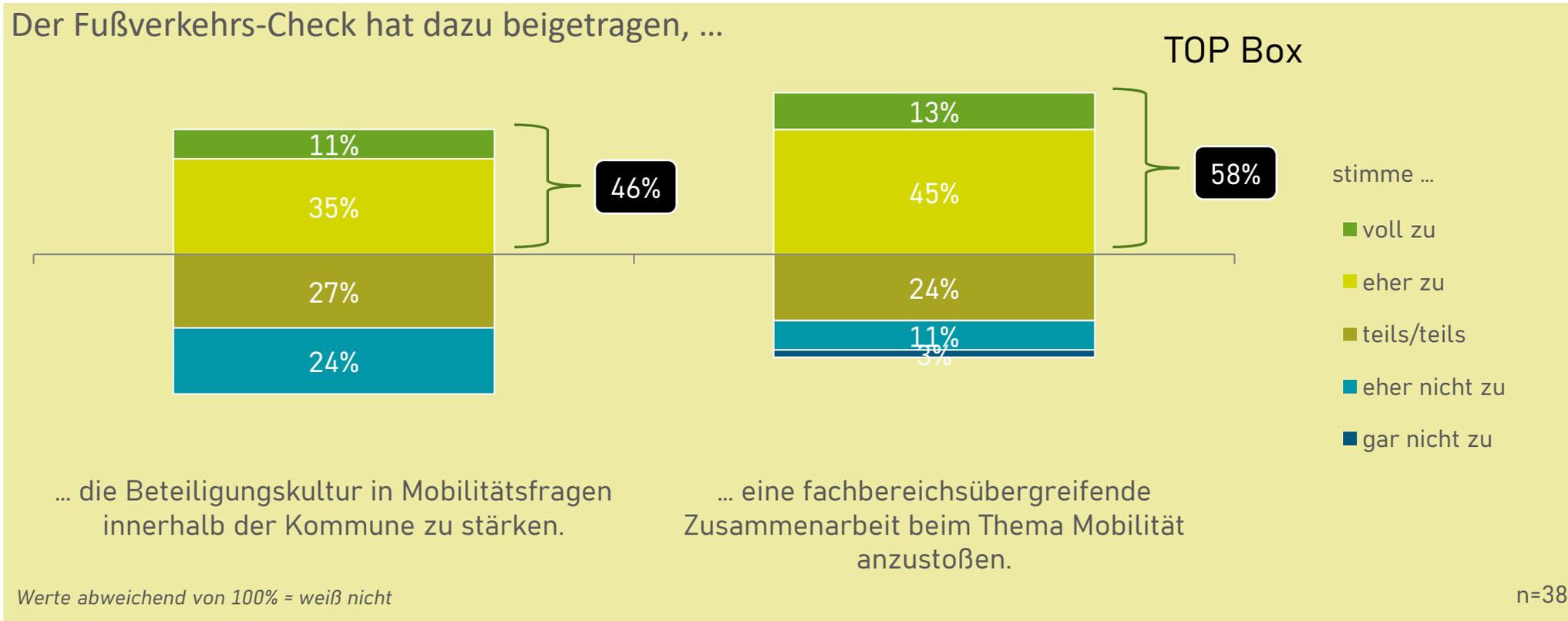
Bedeutung des Fußverkehrs in der Verwaltung

Knapp 4/5 der Befragten geben an, dass der Fußverkehr durch die Fußverkehrs-Checks eine höhere Bedeutung in der Verwaltung erlangt hat - insbesondere bei der Unterstützung innerhalb der Verwaltung, inkl. Verwaltungsspitze und der Politik.



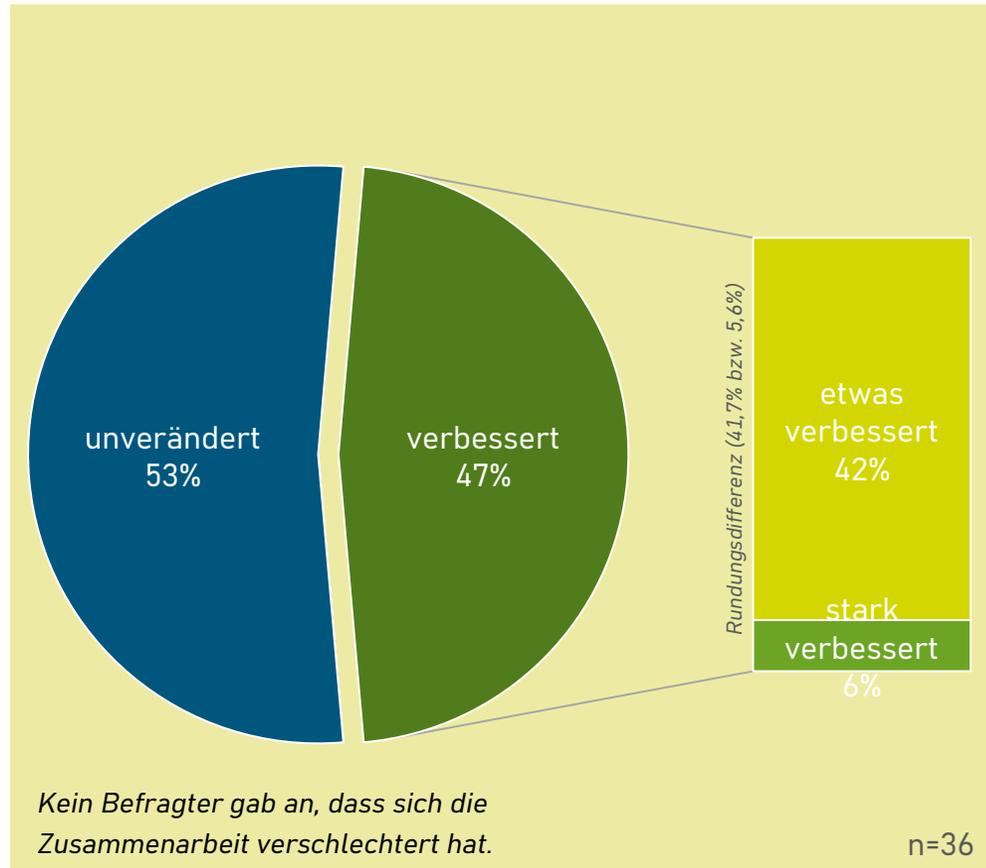
Zusammenarbeit in der Kommune

In rund 50% der Kommunen konnte die Beteiligungskultur und die fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit gestärkt werden. Bei mehr als der Hälfte (58 %) wirkt der FVC zudem positiv auf den Aufbau der Strukturen für ein kommunales Mobilitätsmanagement ein.



Zusammenarbeit mit der Politik

Die Zusammenarbeit mit der Politik wurde in knapp der Hälfte der befragten Kommunen verbessert.



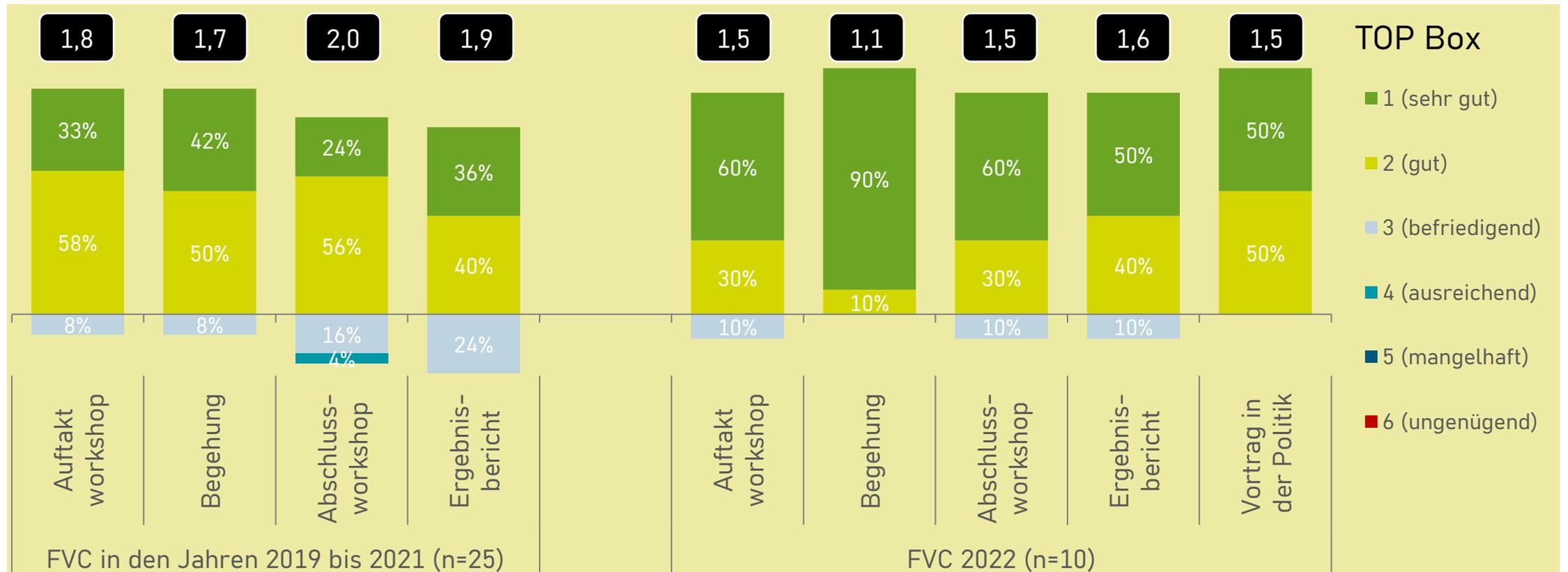
verbessert
47%



Bewertung des Ablaufs des durchgeführten Fußverkehrs-Checks

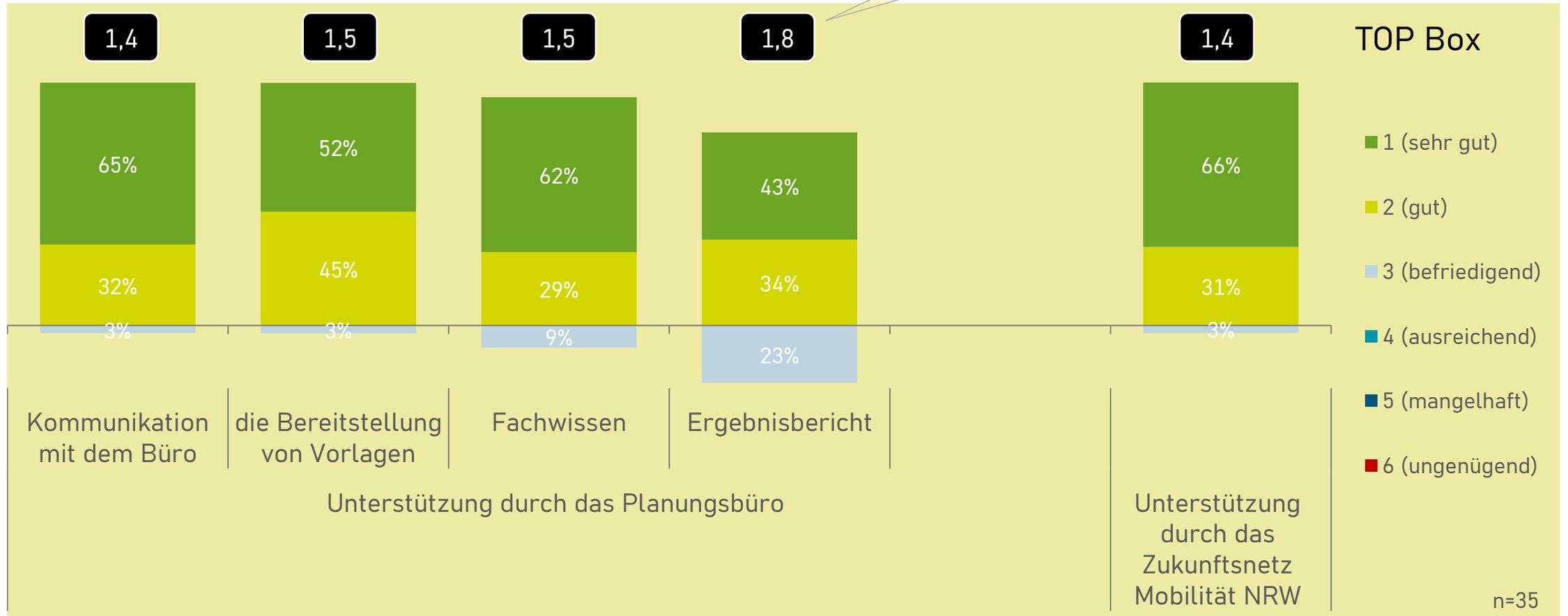
Bewertung der Bausteine

Die Bewertung der einzelnen Bausteine ist im Schnitt „sehr gut“ bis „gut“. Auffällig ist, dass die FVCs in 2022 nochmals besser bewertet werden als in den Jahren zuvor.



Bewertung der Bausteine

Der Ergebnisbericht wird, auf einem hohen Niveau, etwas schlechter bewertet als die anderen Bausteine.





Rückmeldungen an die Planungsbüros - 1 von 2

- *„Sehr **gute Unterstützung und Informationsfluss** gerade für kleine Kommunen ohne eigene Fachabteilung und damit spezifisches Fachwissen.“*
- *„Zum Teil floss der Umstand - **Corona und seine Einschränkungen** - mit ein. Eine direkte Zusammenarbeit mit dem Büro sowie mit dem BürgerInnen in den Workshops war vor Ort nicht möglich.“*
- *„**Angenehme Zusammenarbeit.**“*
- *„Wir haben eine **Begehung in den dunklen Abendstunden** (ab 21 Uhr) durchgeführt. Der Blick auf die Problematik ist hier nochmal anders zu bewerten. Daher empfehle ich, diesen Ansatz auch in anderen Kommunen anzubieten.“*
- *„**Sehr gute Zusammenarbeit** mit dem Büro und der Zuständigen Sachbearbeiterin.“*



Rückmeldungen an die Planungsbüros - 2 von 2

- *„Der Bericht hat **keine ausreichende Verzahnung** zum Maßnahmenkataster. Das Kataster hat keine ausreichende Anbindung an kartografische Werke. Es macht unnötig Arbeit die Maßnahmen zu verorten. Im Maßnahmenkataster hätten **geografische Koordinaten** schon geholfen. So bleibt es bei einer **Sammlung an Einzelmaßnahmen** deren Zusammenhang und Fußwegsystem Wirkung nur bedingt nachzuvollziehen ist.“*
- *„Die Zusammenarbeit war gut. Jedoch stellte sich die Beantwortung einiger Fragen während den Begehungen im Nachhinein als problematisch heraus. Die Fragen wurden fachlich gut durch das Büro beantwortet. Jedoch erfolgte **keine Absprache**, wie ähnliche Fälle im Stadtgebiet behandelt wurden. Auch die Prüfung notwendigerweise zu überprüfender Kriterien wurde nicht explizit benannt, sodass bei den zuhörenden Teilnehmenden ein **falsches Verständnis bzgl. der Umsetzbarkeit** aufkam. Das einige Aspekte dann nicht umsetzbar sein würden, stieß im Nachgang auf Unverständnis bei den interessierten Teilnehmenden.“*



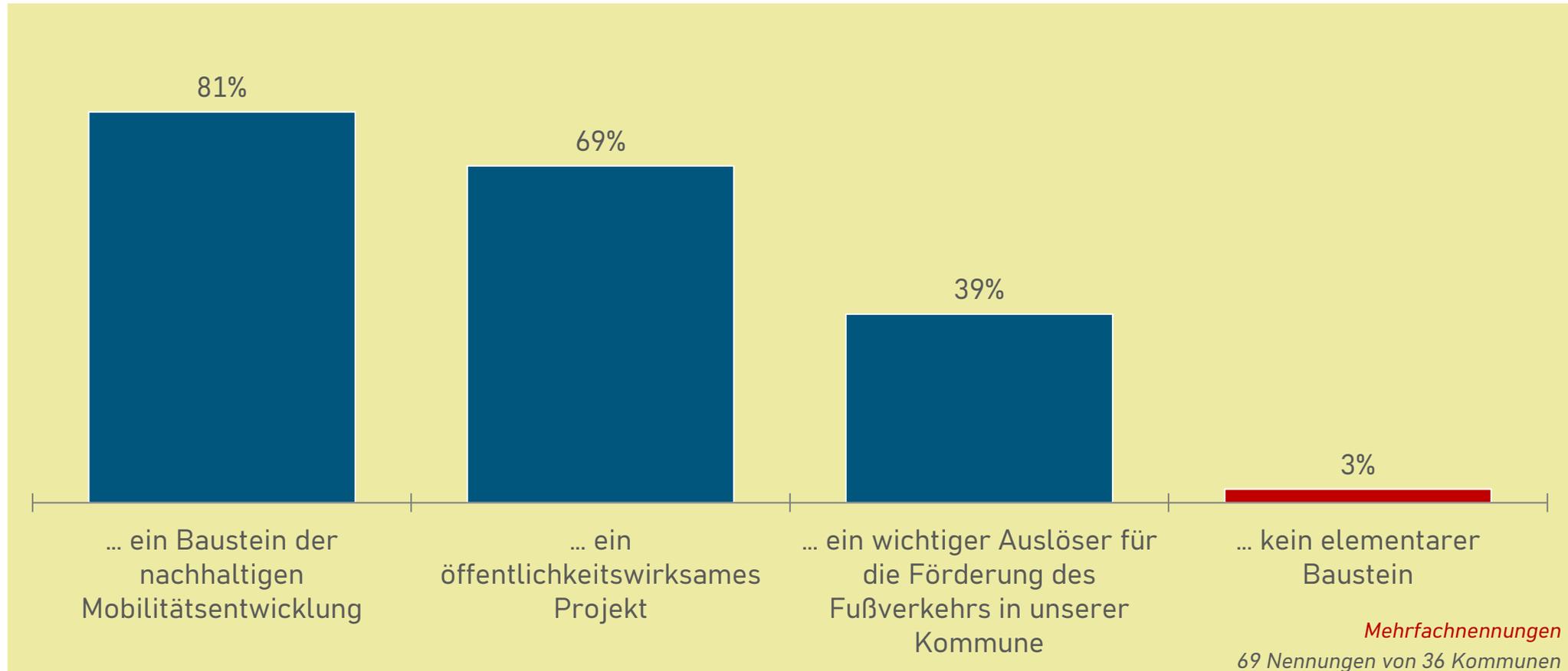
Rückmeldungen an das ZNM

- *„Kompetente, engagierte und freundliche Unterstützung.“*
- *„Unterstützung hinsichtlich **Finanzierungsmöglichkeiten** wäre **wünschenswert** und sinnvoll.“*
- *„Optimale Zusammenarbeit und Unterstützung in der Umsetzung.“*
- *„Ebenfalls sehr gute und verlässliche Zusammenarbeit mit der zuständigen Sachbearbeiterin.“*
- *„Sehr guter Ansprechpartner bei konkreten Fragen. Wünschenswert wären zusätzliche Angebote, wie zum Beispiel **Exkursionen** - wie in der Zeit vor Corona.“*

Allgemeines zum Fußverkehrs-Check

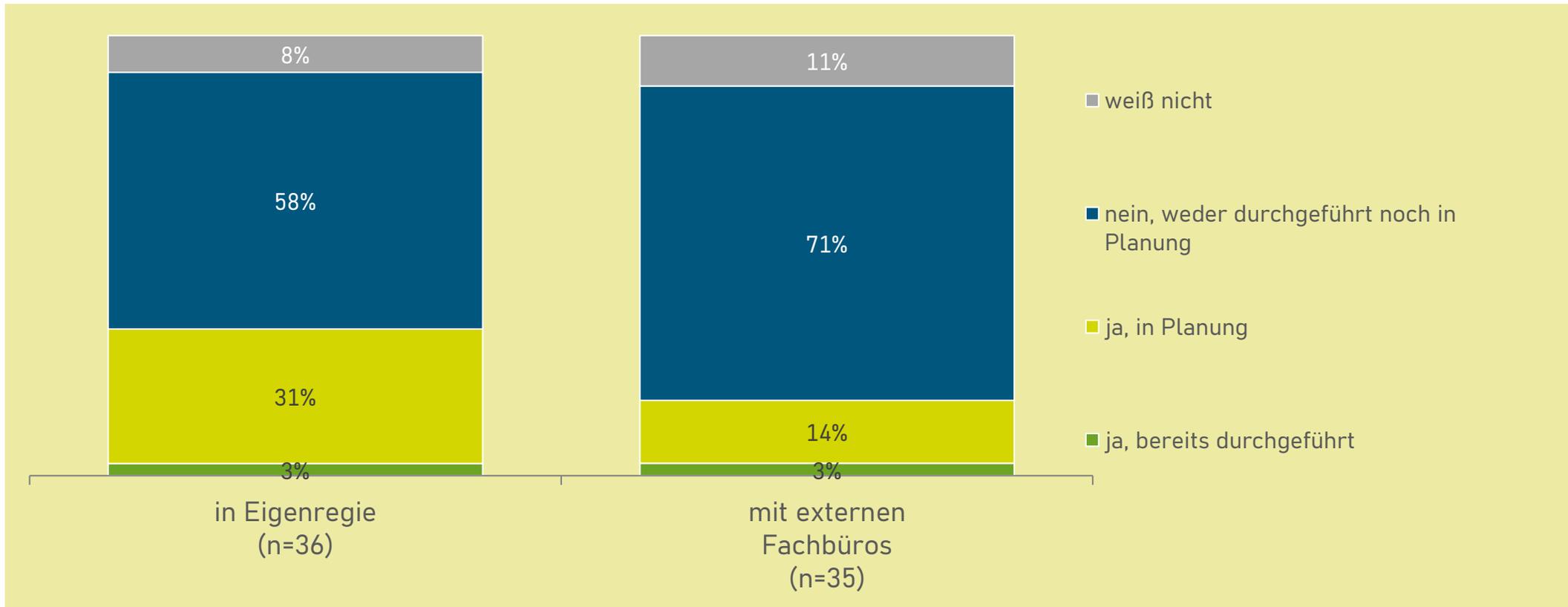
Der Fußverkehrs-Check war für meine Kommune ...

Für (fast) alle Kommunen war der FVC eine lohnende Maßnahme.



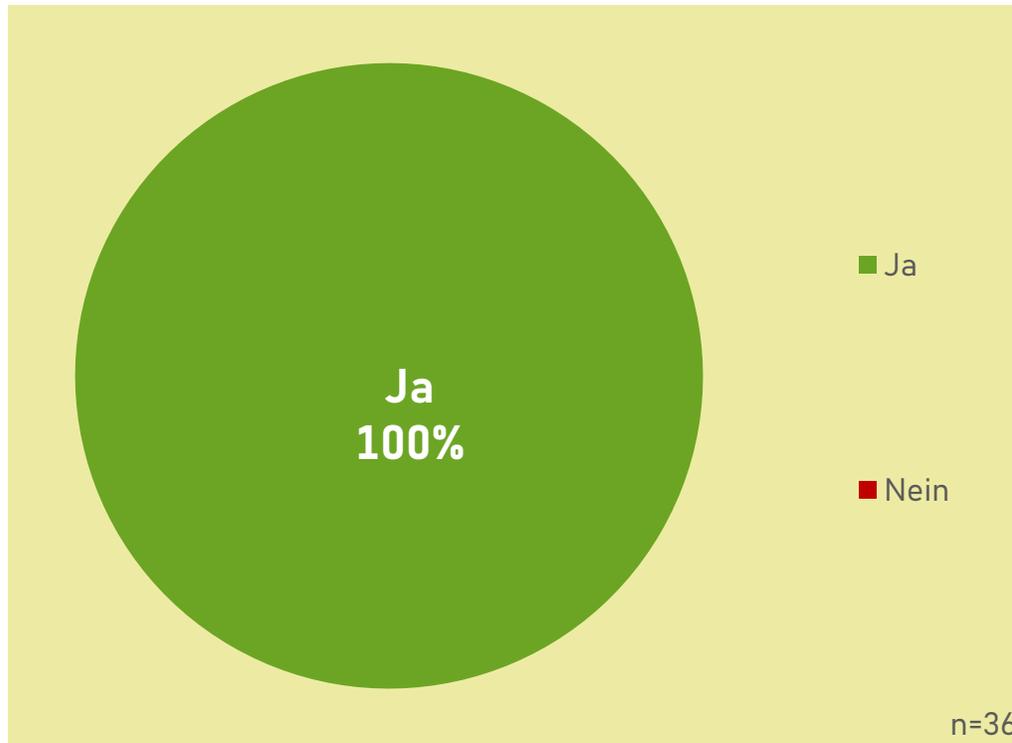
Durchführung oder Planung weiterer Fußverkehrs-Checks

Ein Drittel der befragten FVC-Kommunen möchte weitere FVCs in Eigenregie durchführen oder haben bereits einen weiteren Check durchgeführt.



Weiterempfehlung der Fußverkehrs-Checks

Alle Befragten empfehlen das Instrument weiter!



Verbesserungspotenzial

- *„**Mehr Verbindlichkeit** in die Umsetzung der Maßnahmen setzen.“*
- *„Noch **höhere Resonanz von Seiten der Bürgerschaft** wäre wünschenswert gewesen.“*
- *„Die Auftaktveranstaltung könnte durch digitale Tools (vgl. "Mängelmelder") ergänzt werden, damit sich auch BürgerInnen beteiligen können, die nicht an der Auftaktveranstaltung teilnehmen können/ möchten. Als Einstieg in die Fußverkehrsförderung sind die FVC super. Für die Versteigerung in einer Kommune muss jedoch sichergestellt werden, dass die Problempunkte innerhalb des betrachteten Quartiers nicht nur linienhaft identifiziert werden, sondern **flächendeckend**. Hierzu ist eine **Priorisierung erforderlich**. - Die Abschlussveranstaltung könnte ggf. durch eine öffentliche Auslegung o.Ä. ersetzt werden.“*
- *„Einen stärkeren Fokus auf die anschließende und **tatsächliche Umsetzung der entwickelten Maßnahmen** legen.“*
- *„**Wichtigkeit Behördenübergreifend klarmachen**. Wichtige Behörden haben an den Begehungen nicht teilgenommen. Beispiel Landesbetrieb bei der Begehung einer Landstraße.“*



Feedback der Kommunen - 1 von 2

- *„Der Fußverkehrs-Check 2020/2021 war Auslöser für die Durchführung von regelmäßigen durchgeführten Fußwege-Checks in der Stadt Rheine. Seit 2021 werden **FVC kontinuierlich in allen Stadtteilen eigenständig durchgeführt**. Beteiligt sind Bürger/-innen, Stadtteilbeiräte, Schulamt/Schule, Elternvertretung, Seniorenbeirat, Verwaltung, Polizei, ... Die Durchführung lehnt sich an den FVC 2020 an. Die im Rahmen der Begehung festgestellten Verbesserungsvorschläge werden dokumentiert, priorisiert und dem AK Radverkehr/Nahmobilität bzw. dem Bau- und Mobilitätsausschuss zugeleitet. **Das Verfahren ist mittlerweile etabliert und findet großen Zuspruch in Politik und Bürgerschaft.**“*
- *„Fußverkehrscheck ist ein gutes Instrument, aber Politik muss im Vorhinein entsprechende Prioritäten setzen, es braucht Mittel/Förderungen die pauschal für Fußwegeverbesserungen eingesetzt werden können. **Im vorhinein sollten Mittel für entsprechende Maßnahmen gesichert werden**, damit eine Umsetzung erfolgen kann. Der Prozess sollte von wechselseitigem lernen geprägt sein.“*



Feedback der Kommunen - 2 von 2

- *„Kann es entsprechend zum Fußverkehrs-Check vielleicht auch ein **Radverkehrs-Check** geben? :-)“*
- *„Bitte weiterhin derartige Angebote (auch zu **anderen Verkehrsträgern**) entwickeln und anbieten. Ein **sehr gutes Instrument zur Partizipation** in der kommunalen Verkehrsplanung.“*
- *„Leider sind die damals verantwortlichen Personen allesamt nicht mehr bei der Stadt beschäftigt. Bis auf die durch das Planungsbüro gut ausgeführte Dokumentation ist wenig Wissen erhalten geblieben.“*

Resümee / Fazit / Summary

Resümee

- ✓ *FVC erreicht Ziele: In 92% der Kommunen konnten für den Fußverkehr sensibilisiert werden*
- ✓ *FVC sprechen gesamte Verwaltung an: Weitreichende Einbeziehung der Fachämter (191 Nennungen von 39 Kommunen)*
- ✓ *FVC fördern Kommunales Mobilitätsmanagement: In 58 % der Kommunen konnte die verwaltungsinterne Zusammenarbeit gestärkt werden*
- ✓ *FVC sind Chef*innensache: Bei 93 % der Kommunen hat die Verwaltungsspitze oder der/die Dezernent*in an mindestens einem Baustein teilgenommen*
- ✓ *FVC werden in die Politik getragen: In fast allen Kommunen werden die Ergebnisse in der Politik vorgestellt (bei 50 % sogar mit Umsetzungsauftrag)*
- ✓ *Größte Herausforderungen im Fußverkehr: Querungen, ruhender Verkehr, Schulwegsicherung, Aufenthaltsqualität*
- ✓ *FVC setzt Maßnahmen um: Bei 80 % der Kommunen wurden konkrete Projekte angestoßen (Barrierefreiheit, Querungen, Schulwegsicherung, etc.) (insgesamt 111 Nennungen!)*
- ✓ *FVC ist beliebt: 100 % der Kommunen empfehlen die FVC weiter!*



ZUKUNFTSNETZ
MOBILITÄT
NRW

Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH
Abteilung Marktforschung
Alexander Schwan | T: 0221 - 2080 8 753 | alexander.schwan@vrs.de

www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de